

## Schluss-Strich:

### Die historische Schmiede in der Westerstraße

Waltraud Kokot



**Die alte Schmiede in der Westerstraße. Links die Werkstatt, rechts das dazugehörige Wohnhaus Nr. 22 (Foto: Kohlus)**

Und wieder ist ein historisches Gebäude aus dem Tönninger Stadtbild verschwunden. Seit dem Abriss der historischen Schmiede in der Westerstraße im Jahr 2018 prangt an dieser Stelle eine Baulücke.

Die Schmiede in der Westerstraße bestand schon in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Frey (1999: 67) nennt als ersten Besitzer für das Jahr 1771 den Schmiedemeister Hinrich Frahm, danach ging sie an Jacob Frahm über. 1794 wurde das Wohnhaus (Nr. 22) gebaut.

Der offenbar in den 1970er-Jahren mit Klinkerfront und übergroßen Fenstern „modernisierten“ Fassade war allerdings schon lange vor dem Abriss nicht mehr anzusehen, dass das Haus damals immerhin als würdig erachtet wurde, in einem Verzeichnis der „Kunstdenkmäler des Kreises Eiderstedt“ aufgeführt zu werden (Oberdieck et al., 1939: 224). Dort ist das Haus beschrieben als *„einstöckiges Traufenhaus mit schmalem Zwerchgiebel mit einfachem Volutenschwung und Halbkreisschluss. In der Giebelstube seitlich Auslugfenster.“*

1840 erwarb der „Grobschmied“ Mathias A. Gebhard das Haus, 1854 auch das nebenliegende Grundstück. Sein Nachfolger, der Schmied Ferdinand Gebhard, ließ 1887 die Schmiedewerkstatt umbauen.

Nach Auskunft von Frau Heike Pauls gehörte die Schmiede in den 1950er-Jahren der Familie Ovens. Unten im Haus war ein Zigarrengeschäft. Oben im Haus wohnte Familie Wagner mit Sohn und Tochter. Die Tochter lebt noch in Tönning. Die letzte Bewohnerin des Hauses war Margarethe Hinz, geb. Peters, genannt „Dina“. Sie war in den 1940er- und 1950er-Jahren als Stromableserin mit dem Moped über Land gefahren, später arbeitete sie als Näherin und hatte einen treuen Kundenstamm.

## Literatur

- FREY, Hans-Jürgen, 1999: *Quartiere, Straßen und Häuser in Tönning im 19. Jahrhundert, Teil 1*. Mitteilungsblatt d. Ges. f. Tönninger Stadtgeschichte 18: 55 – 70.
- OBERDIECK, Gustav; Ludwig ROHLING; Joachim SEEGER; Helmut PERSEKE, 1939: *Die Kunstdenkmäler des Kreises Eiderstedt*. Berlin: Deutscher Kunstverlag.